



Alternativantrag

der Fraktionen von CDU, Bündnis90/DIE GRÜNEN und FDP

zu „Weitere Unterstützungsmaßnahmen für Schülerinnen und Schüler“
(Drs. 19/2835(neu))

Unterstützungsmaßnahmen für die Schulen während der Corona-Pandemie

Der Landtag wolle beschließen:

Die Corona-Pandemie stellt sowohl für Lehrkräfte als auch für Schülerinnen und Schüler eine große Herausforderung und Belastung dar. Vor diesem Hintergrund hat der Schleswig-Holsteinische Landtag unter anderem eine Aufstockung des Vertretungsfonds für das 2. Schulhalbjahr 2020/2021 um 7,8 Millionen Euro beschlossen, um so die Corona-bedingten Belastungen an den Schulen abzumildern. Der Landtag bittet die Landesregierung, mit diesen Mitteln dafür Sorge zu tragen, dass weiterhin Unterstützungskräfte an den allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen beschäftigt werden können. Dabei soll darauf geachtet werden, dass die Unterstützung auch den DaZ-Schülerinnen und Schülern zugutekommt.

Zusätzlich hat der Landtag für die pädagogische Begleitung der Digitalisierung 4 Millionen Euro bewilligt. Der Landtag bitte die Landesregierung, diese Mittel für die Unterrichtsentwicklung im Rahmen der Digitalisierung von Schule zu nutzen. Der Landtag begrüßt, dass die Landesregierung den Schulen unter anderem die Lernplattform itslearning für Schuljahr 2020/21 kostenfrei zur Verfügung stellt und über das IQSH sowohl digitale Unterrichtsmedien als auch eine Medienberatung anbietet.

Um die Lernrückstände insbesondere von benachteiligten Schülerinnen und Schülern auszugleichen, bittet der Landtag die Landesregierung, anknüpfend an den Antrag „Gute Bildung in Pandemiezeiten“ (Drucksache 19/2826), die Erfahrungen aus dem Lernsommer 2020 miteinzubeziehen. Gleichzeitig stellt der Landtag fest, dass mit dem PerspektivSchulen-Programm der Landesregierung die Schulen eine Unterstützung erfahren, deren Schülerschaft am meisten gefährdet ist, Lernrückstände durch die Corona-Pandemie aufzubauen. Vor diesem Hintergrund hat der Landtag

mit dem Haushalt 2021 das Budget für die PerspektivSchulen noch einmal um weitere 1,5 Millionen Euro, auf dann insgesamt 9,6 Millionen Euro, aufgestockt.

Die Corona-Pandemie stellt auch die Schulträger, die für die sächliche Ausstattung der Schulen zuständig sind, eine große finanzielle Herausforderung dar. Dass die Landesregierung den Schulträgern über das Hygieneprogramm 15 Millionen Euro für notwendige Hygienemaßnahmen zur Verfügung gestellt hat, begrüßt der Landtag.

Darüber hinaus hat der Landtag mit dem 4. Nachtragshaushalt weitere 14 Millionen Euro bewilligt, die den Schulträgern nun zusätzlich zu den Landes- und Bundesmitteln aus dem „Sofortausstattungsprogramm“ des DigitalPaktes für die Anschaffung von zusätzlichen Endgeräten für Schülerinnen und Schüler zur Verfügung stehen. Insgesamt werden mit diesen Mitteln mehr als 64.000 Endgeräten angeschafft werden können, von denen fast 40.000 bereits beschafft wurden.

Tobias von der Heide
und Fraktion

Lasse Petersdotter
und Fraktion

Anita Klahn
und Fraktion